



Einladung an die Medien

29. Mai 2013

Fressen zum Schutz von Wiesenvögeln: Stiftung Naturschutz treibt Gallowayherde im Oldenswörter Vorland auf

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und das MOIN (Michael-Otto-Institut im NABU Bergenhusen) beschreiten im Rahmen des LIFE+-Naturschutz-Projektes „Limosa“ – in Anlehnung an *Limosa limosa*, dem wissenschaftlichen Namen der Uferschnepfe – neue Wege. Eine 50-köpfige Gallowayherde wird in den nächsten Jahren einen 120 Hektar großen Feuchtwiesenkomplex des Landes Schleswig-Holstein im Oldenswörter Vorland bei Tönning, Kreis Nordfriesland und auf der gegenüberliegenden Seite im Dithmarscher Vorland, Kreis Dithmarschen, beweiden. Das Besondere daran: Die Galloways finanziert die Stiftung Naturschutz mit Projektmitteln und stellt sie dem Landwirt Frerk Petersen kostenlos zur Pflege seiner Pachtflächen an der Eider zur Verfügung. Am Ende der Vertragslaufzeit gibt er die Herde in gleicher Zusammensetzung zurück an die Stiftung. Den Überschuss aus der Zucht kann Frerk dann behalten.

Die Galloways sind alte Hasen in Sachen Naturschutz. Vor ihrem Dienstantritt in Tönning haben die genügsamen Robustrinder mit ihrem Appetit auf Grünzeug verschiedene Naturschutzflächen im Kreis Nordfriesland gepflegt. Jetzt sollen sie die Lebensräume für Feuchtwiesenvögel, wie Uferschnepfe, Rotschenkel, Kiebitz, Austernfischer, aber auch die in Schleswig-Holstein sehr seltenen Alpenstrandläufer und Kampfläufer, optimieren und langfristig erhalten. Den zum Teil vom Aussterben bedrohten Vögeln geht der Lebensraum in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft verloren. Sie sind auf übersichtliche Wiesen angewiesen, damit ihre Feinde, vornehmlich Füchse, möglichst wenig Möglichkeiten zur Deckung vorfinden. Für die Nahrungssuche muss der Boden feucht und stocherfähig für Altvögel sein. Uferschnepfenküken hingegen ernähren sich von Insekten, die von zahlreichen Blütenpflanzen gepickt werden.

Oliver Granke, Projektleiter der Stiftung Naturschutz, und der Landwirt **Ferk Petersen** sowie weitere Beteiligte überwachen den Viehauftrieb und erläutern Ihnen gern die Hintergründe des Artenschutzprojektes.

Zu diesem Pressegespräch am

Freitag, 31. Mai, um 16:00 Uhr

**Treffpunkt: Parkplatz des Nationalparkzentrums Multimar Wattforum,
Dithmarscher Straße 6, 25832 Tönning**

laden wir Sie herzlich ein.

Bitte denken sie an festes Schuhwerk oder Gummistiefel.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Nicola Brockmüller, Thomas Voigt

Projekträger



Projektpartner



Ein Projekt von

